



Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut uns, Ihnen den Newsletter Nr. 1 / 2022 der Glarner Pensionskasse (GLPK) zuzustellen. Mit dem Newsletter möchten wir Ihnen Aktuelles und Wissenswertes über Ihre Pensionskasse näherbringen.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Daniel Aebli
Präsident

Alfred Schindler
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2021

Die Glarner Pensionskasse konnte im vergangenen Jahr von den positiven Entwicklungen an den Finanzmärkten profitieren. Die Gesamtrendite auf dem Anlagevermögen von gut 1 Milliarde Franken liegt gemäss provisorischem Jahresabschluss 2021 bei rund 9 Prozent. Seit der Finanzkrise 2008 bewegte sich der Deckungsgrad der Kasse meist um die 100%. Damit war die gesetzliche Mindestvorgabe erfüllt. Um ausreichend risikofähig zu sein, wäre in dieser Zeit ein Deckungsgrad von 115% notwendig gewesen. Dank des guten Anlageergebnisses 2021 hat sich der Deckungsgrad der Pensionskasse nun erstmals seit 2007 wieder bis gegen 115% erhöht. Das finanzielle Fundament der Kasse konnte somit weiter gefestigt werden und die Kasse hat nun ein gewisses Polster, um künftig auch grössere Kursschwankungen aufzufangen. Dieser positive Verlauf ist sehr erfreulich. Andererseits darf man nicht ausser Acht lassen, dass die wirtschaftlichen Aussichten nach wie vor unsicher sind. Insbesondere die Kombination der anhaltend tiefen Zinsen und die demografische Entwicklung stellen für die Pensionskassen weiterhin eine grosse Herausforderung dar.

Höherverzinsung der Sparguthaben 2021

Aufgrund der guten finanziellen Lage der Pensionskasse hat der Stiftungsrat Ende 2021 beschlossen, die Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2021 mit 3.0% zu verzinsen, also um 2.0 Prozentpunkte über dem gesetzlichen BVG-Mindestzinssatz. Erfreulicherweise konnten somit die Sparguthaben der aktiven Versicherten unserer Pensionskasse in den letzten fünf Jahren vier Mal höher als das vorgegebene BVG-Minimum verzinst werden. Diese Höherverzinsungen helfen mit, die wegen den Umwandlungssatz-Senkungen 2015 und 2021 erlittenen Renteneinbussen weiter abzufedern.

Das Ziel des Stiftungsrates ist, die verschiedenen Altersgruppen möglichst gleich zu behandeln, d.h. dass langfristig weder die aktiven Versicherten noch die Rentenbeziehenden benachteiligt werden. Der Stiftungsrat hat bei der Höherverzinsung bewusst die aktiven Versicherten profitieren lassen,

nachdem die heutigen Rentner nach wie vor von höheren Umwandlungssätzen profitieren.

Grenzwerte 2022

Der Bundesrat hat die Grenzwerte der AHV und der beruflichen Vorsorge per 1. Januar 2022 unverändert belassen. Unsere Kasse stützt sich bei den Grenzwerten jeweils auf die Werte des Bundes.

Grenzwerte	2022	2021
– Mindestjahreslohn bei Teilzeit	14'340	14'340
– Mindestjahreslohn bei Vollzeit	21'510	21'510
– Maximaler Jahreslohn Vollzeit	229'440	229'440
– Maximaler Koordinationsabzug	25'095	25'095

Weitere Werte

– Zinssatz Sparkonten	1.0% *	3.0%
– Zinssatz Zusatz-Sparkonten	1.0% *	3.0%
– Umwandlungssatz Alter 65	5.6%	5.75%
– Deckungsgrad	115.0% *	108.2%

* provisorisch

Für Austritte und Pensionierungen des laufenden Jahres gilt für die Sparkonten ein Mutationszinssatz von 1.0%. Für die übrigen Versicherten setzt der Stiftungsrat den Zinssatz Ende 2022 fest.

Vorsorgeausweis 2022

Der Vorsorgeausweis gibt Ihnen Auskunft über Ihr aktuelles Sparguthaben, Ihre aktuellen Beiträge, Ihre anwartschaftlichen Vorsorgeleistungen sowie weitere Angaben.

Als Projektionszinssatz für die Berechnung des voraussichtlichen Alterskapitals wird ein Zinssatz von 1.5% verwendet. Aus Transparenzgründen bleibt dieser in der Regel über mehrere Jahre unverändert. Bei den jüngeren Versicherten stimmt das voraussichtliche Alterskapital nur bedingt, da sich bei diesen Alterskategorien bis zur Pensionierung noch viel ändern kann (Jahreslohn, Zinssätze, Vorsorgepläne, etc.). Je näher sich eine versicherte Person der Pensionierung nähert, desto genauer stimmt das im Vorsorgeausweis ausgewiesene Alterskapital mit dem zu erwartenden Wert überein.

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten zum Vorsorgeausweis wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

PartnerWEB|Versicherte

Wir möchten Sie hiermit gerne daran erinnern, dass für die aktiven Versicherten seit 2021 die Möglichkeit besteht, online auf ihre Versichertendaten zuzugreifen und Abfragen und Simulationen zu tätigen oder einen aktuellen Vorsorgeausweis aufzurufen.



Wenn Sie diese neue Dienstleistung nutzen möchten, bitten wir Sie, sich zuerst registrieren zu lassen. Den Registrierungs-Code können Sie bei der PK-Geschäftsstelle (Daniel Jenny, Tel. 055 646 60 92 oder daniel.jenny@glpk.ch) anfordern. Nach der einmaligen Registrierung können Sie sich dann jederzeit auf unserer Homepage www.glpk.ch unter «Login Versicherte» anmelden und Ihre Daten abrufen.

Herr Jenny ist gerne bereit, Sie bei Fragen oder Problemen zu unterstützen.

Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts

Gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, die der Bundesrat am 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt hat, sind die Pensionskassen verpflichtet, bei börsenkotierten in- und ausländischen Aktiengesellschaften das Aktionärsstimmrecht im Interesse der Versicherten wahrzunehmen und ihr Stimmverhalten gegenüber den Versicherten offenzulegen. Der Stiftungsrat nimmt dieses Aktionärsstimmrecht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Analysen und Empfehlungen der Stimmrechtsberaterfirma Inrate AG, Zürich.

Die zusammenfassenden Rechenschaftsberichte über das Stimmverhalten unserer Pensionskasse finden Sie quartalsweise unter www.glpk.ch Vermögen/Wertschriften, Aktionärsstimmrecht.

Organe der Pensionskasse

Stiftungsrat

Arbeitnehmervertreter:

Daniel Aebli	Glarner Kantonalbank, Präsident
Christian Eggenberger	Kanton
vakant	Kanton
Gerhard Sersch	Kantonsspital Glarus
Cyrell Cornelli	Gemeinde Glarus Süd
Marco Henseler	Gemeinde Glarus
Doris Bosshard	Gemeinde Glarus Nord

Arbeitgebervertreter:

Marianne Lienhard	Kanton, Vizepräsidentin
Hansjörg Dürst	Kanton, Präsident Ausschuss
Dr. Stephanie Hackethal	Kantonsspital Glarus
Patrik Gallati	Glarner Kantonalbank
Markus Gräzer	Gemeinde Glarus Süd
Roland Schubiger	Gemeinde Glarus
Bruno Good	Gemeinde Glarus Nord

Ausschuss

Hansjörg Dürst	AG-Vertreter, Präsident
Daniel Aebli	AN-Vertreter, Vizepräsident
Markus Gräzer	AG-Vertreter
Christian Eggenberger	AN-Vertreter

Geschäftsstelle

Alfred Schindler	Geschäftsführer
Daniel Jenny	Sachbearbeiter aktive Versicherte
Gabriela Marti-Leuzinger	Sachbearbeiterin Rentner

Im vergangenen Jahr gab es im Stiftungsrat vier Austritte, nämlich Andrea Götz (Pensionierung 30.06.2021), Alexandra Hefti-Baumgartner (Austritt 31.08.2021), Markus Hauser (Austritt 31.12.2021) und Dr. Peter Staub (Austritt 31.12.2021). An ihre Stelle gewählt wurden Markus Gräzer, Altendorf, Bruno Good, Heiligkreuz und Dr. Stephanie Hackethal, Schwanden. Die Nachfolge von Dr. Peter Staub ist zurzeit noch offen. Markus Gräzer wurde ab 01.07.2021 zudem als Nachfolger von Andrea Götz in den Ausschuss gewählt.

Auch in der Geschäftsstelle gab es 2021 einen Wechsel. Claudia Zweifel hatte nach 5 1/2-jähriger Tätigkeit ihre Teilzeitstelle als Sachbearbeiterin per 30.09.2021 gekündigt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Als Nachfolgerin wählte der Stiftungsrat per 01.09.2021 Gabriela Marti-Leuzinger, Netstal. Im laufenden Jahr wird es in der Geschäftsstelle einen weiteren Wechsel geben, da Alfred Schindler nach 16 erfolgreichen Jahren als Geschäftsführer der Pensionskasse per 30.06.2022 in den Ruhestand treten wird. Der Stiftungsrat hat die Nachfolge bereits geregelt und Michael Jakober, Glarus, als Nachfolger gewählt. Michael Jakober stösst per 01.05.2022 zur Pensionskasse und übernimmt nach der Einarbeitungszeit deren Leitung. Der Stiftungsrat ist überzeugt, mit Gabriela Marti-Leuzinger und Michael Jakober diese zwei Stellen wieder optimal besetzt zu haben.

Der Stiftungsrat dankt den ausgeschiedenen Stiftungsratsmitgliedern und Claudia Zweifel nochmals bestens für ihren uneigennütigen Einsatz zum Wohle der Pensionskasse und wünscht den neu gewählten Personen viel Freude und Befriedigung bei ihren neuen verantwortungsvollen Aufgaben.